

Ziele nicht aus den Augen verlieren.



Klimaschutz zu Zeiten der Corona-Krise

Eine Pandemie hinterlässt weltweit ihre Spuren, im Falle der Corona-Krise sind die Auswirkungen auch im Landkreis Karlsruhe greifbar. Jeder muss seinen Teil dazu beitragen den Schaden in solch kritischen Zeiten zu minimieren, so auch die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe. Abstand halten, Hände waschen und vor allem zu Hause bleiben sollen die Verbreitung des Covid-19 Virus eindämmen, entsprechend agiert das Team um Geschäftsführerin Birgit Schwegle jetzt aus dem Homeoffice. Statt persönlicher Meetings stehen Video-Konferenzen auf der Tagesordnung und nach der ersten Gewöhnungsphase etabliert sich diese Form der Kommunikation.

Für die Corona-Krise gilt gleiches wie für den Klimawandel: nur gemeinsam mit Respekt, solidarischem und zielorientiertem Handeln kann man Positives erreichen. Der Landkreis Karlsruhe



SDGs steht für Sustainable Development Goals.
(auf Deutsch: Ziele für nachhaltige Entwicklung)

bekannt zu den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, den SDGs. Gesundheitsversorgung, weniger Ungleichheiten und Klimaschutz sind nur drei der 17 Ziele und zeigen, ein nachhaltiges Handeln ist genau der richtige Weg um auch zukünftigen Krisen gewachsen zu sein.

Ist jetzt die richtige Zeit sich mit Klimaschutz zu befassen?

Die Auswirkungen der Pandemie lassen sich nicht abschätzen, zumindest geht man davon aus mit den entsprechenden Medikamenten und einem Impfstoff das Corona-Virus in absehbarer Zeit zu kontrollieren. Der Klimawandel ist im vollen Gange und wird sich in absehbarer Zeit nicht ganz aufhalten lassen. Jährlich sterben allein 4 Millionen Menschen an den Auswirkungen der Luftschadstoffe aus der Verbrennung fossiler Energieträger. Die Klimakrise hat ihre Opfer und entsprechend ist auch hier motiviertes Handeln erforderlich.

Neben zahlreichen Projekten überarbeitet die Umwelt- und Energieagentur momentan das Klimaschutzkonzept des Landkreises „zeozweifrei“, Gegebenheiten und Potenziale werden aktualisiert und Szenarien mit einer Erfüllung der Ziele bis 2035 statt 2050 entwickelt. Erfolgreich war man bei der Teilnahme des Förderwettbewerbs „Modellprojekte“ des BMU. In Kooperation mit der Energieagentur des Landkreises Neckar-Odenwald-Kreis wurde die eingereichte Projektskizze „100% Neunkirchen“ positiv bewertet. Nach Ettlingen, Bruchsal, Malsch und Kronau stehen die Chancen auf die fünfte Modellkommune, initiiert durch die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe, gut. In Neunkirchen sollen basiert auf lokale Hackschnitzel und Freiflächen-Solarthermie ca. 230 Gebäude über ein Nahwärmenetz mit Wärme versorgt werden – CO₂-Ersparnis: 2.100 Tonnen pro Jahr!

Informationen, neutrale Beratung, Unterstützung

Die Umwelt und Energieagentur Kreis Karlsruhe berät Sie zu den Themen Energie sparen, Erneuerbare Energien, Heizung tauschen, Fachpartner Bauen und Energie, Photovoltaik, sowie zu Fördermitteln und Zuschüssen zur Finanzierung. Hier erhalten Sie neutrale Information kostenfrei am Beratungstelefon.

Auch die unverbindliche einstündige kostenfreie Erstberatung führen wir aus gegebenem Anlass telefonisch durch. Sollte hier Bedarf bestehen, bitte nach Rücksprache Fotos, Pläne, Heizungsart und -alter, Schornsteinfegerprotokoll und Verbräuche (Wärme und Strom) zusenden.

●●● **KONTAKT**

Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe

Telefon 0721 936-99690, E-Mail buergerberatung@uea-kreiska.de, www.zeozweifrei.de